

Freie Universität Berlin, 25. und 26. Juli 2025

Einführung in die Fachmesse und Postersession

*Günter Mey, Institut für Qualitative Forschung, Internationale Akademie Berlin;
Hochschule Magdeburg-Stendal*

Herzlich willkommen zur Fachmesse und Postersession!

Bevor wir uns den Postern zuwenden, zunächst der Hinweis auf die – im Foyer – parallel stattfindende "Fachmesse". Dort finden Sie die Stände des Instituts für Qualitative Forschung (also des Ausrichters des BMT mit seinem Gesamtangebot) und von "QUASUS – das Internetportal zur Einführung in Methoden der qualitativen Sozial-, Unterrichts- und Schulforschung" sowie von "Coachingzonen-Wissenschaft", einem Service- und Beratungsangebot für Promovierende und von QualiService, das Archiv für qualitative Forschung, angesiedelt an der Universität Bremen.

Ferner können Sie Stände besuchen, um sich über Tools und Software zu qualitativer Forschung zu informieren und beraten zu lassen. Im Foyer sind: audiotranskription und Kernwert (an beide herzlichen Glückwunsch zum ebenfalls 20. Jubiläum) sowie MAXQDA, MeSoftware und Nvivo

Selbstverständlich sind auch heute die Verlagsstände von Barbara Budrich, Beltz Juventa und Springer für Sie geöffnet.

Nun aber zur Postersession. Wegen der besseren Akustik und Übersichtlichkeit haben uns entschieden, diese erneut hier im Hörsaal 1 zu eröffnen. Die Diskussion der Poster selbst findet – nach einer kurzen Pause – im oberen Foyerbereich ab 11.30 Uhr statt.

Seit dem 2. BMT ist die Postersession ein fester Programmpunkt. Dabei unterscheidet sich die Postersession beim BMT von ähnlichen Angeboten bei anderen Konferenzen, weil hier auch Studien präsentiert werden, die sich erst in der Konzeptionsphase befinden, denn es geht uns vor allem um Vernetzung und um einen produktiven Austausch und damit Anregungen für die Forschungsarbeiten.

Auch in diesem Jahr erreichten uns viele Einreichungen; es tut mir leid, dass wir nicht alle berücksichtigen konnten. Nach einem Reviewprozess sind nun 18 (der 21 ausgewählten) Arbeiten zu sehen, in vier thematische Rubriken geordnet.

Diese sind: "Arbeit/Politik/Biografie", "Identität/Kultur", "Medien/Bildung" und "Gesundheit" und nach langer Zeit auch wieder die Rubrik "Methodenentwicklung".

Auch wenn damit – passend zum BMT – bei einigen Postern Methodenfragen explizit adressiert sind, finden sich diese auch bei allen thematischen Postern, und zwar in einer beeindruckenden Vielfalt an methodischen Bezügen. Sie finden, wenn Sie einen Rundgang machen, zahlreiche Designs (Einzelfallstudien, Längsschnittstudien, Mixed-Methods-/Triangulations-Studien oder partizipative Projekte) und Verfahren: Zur Erhebung/Datenproduktion sind dies neben diversen Interviewvarianten u.a. (teilnehmende) Beobachtung, Ethnografie, Gruppendiskussion, Nutzung von Dokumenten/Fotos etc.; für die Auswertung: Diskursanalyse, dokumentarische Methode, Grounded-Theory-Methodologie, Metaphernanalyse, Narrationsanalyse, objektive Hermeneutik, qualitative Inhaltsanalyse, Situationsanalyse, Thematic Analysis, visuelle Analysen u.a.

Damit Sie nun eine Idee zu den einzelnen Postern bekommen, stellen die Präsentierenden ihre Arbeit kurz vor.

Arbeit/Politik/Biografie

Mirjam Duvivié (Universität Wien, Zentrum für Lehrer*innenbildung): LevelUP – Empowerment durch Game-Design: Phänomenologische Beforschung eines partizipativen Game-Design Projektes mit psychisch-vorbelasteten Jugendlichen am Übergang zwischen Ausbildung und Arbeitsmarkt

Jasmin Fuhrmann (Universität Paderborn; Department Wirtschaftspädagogik): Subjektives Erleben des eigenen Studienabbruchs sowie Wahrnehmung der damit einhergehenden Konsequenzen – eine narrative Interviewstudie

Niklas Hecht (Universität Leipzig): „Ich muss sehen, dass ich mich nicht verzettel“ – Fort- und Weiterbildungsbedarfe für Sportlehrkräfte aus Sicht der Schulaufsicht

Dorothea Nagel (Universität Zürich): Themen, Frames und Akteure – Methodologische Überlegungen zur Analyse der Interessenvertretung in der deutschen Kinder- und Jugendhilfepolitik [krankheitsbedingt abgesagt]

Eva Reitz (Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Allgemeine Erziehungswissenschaft): Organisation und Differenz zusammendenken: Ein reflexiver Grounded-Theorie-Zugang zum Eltern-Fachkraft-Verhältnis in Kindertageseinrichtungen

Julius Wiegand (TU Dortmund): Springerpools als Soziale (Reparatur-)Innovation zur Eindämmung der Zeitarbeit in der Altenpflege – Eine prozessorientierte Innovationsanalyse [krankheitsbedingt abgesagt]

Identität/Kultur

Tobias Balle (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg): Empirische Erkundungen zur Identitätsarbeit jüdischer Jugendlicher – Ein Beitrag zur antisemitismuskritischen Bildung

Areti-Kristin Bouras (Georg-August-Universität Göttingen): Potenziale der Biografieforschung zur Analyse eines Ultra-Dispositivs

Francesca Rieker (Ludwig-Maximilians-Universität München): Von der Politisierung zum Engagement in tierpolitischen Szenen. Eine qualitative Untersuchung zu Deutungen nichtmenschlicher Tiere

Julia Seidel (Technische Universität Dresden, Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften): Queere Jugend in ländlichen Räumen in Sachsen

Medien/Bildung

Barbara Marie-Christin Bringmann (Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft): Digitale Dinge? Methodologische Überlegungen zur Analyse vergeschlechtlicher Subjektpositionen im Kontext minimalistischer Wohnpraktiken

Mira Schienagel (Ludwig-Maximilians-Universität München): Fallbasierte Mikroanalyse zum Interaktionsverhalten der GenZ auf Instagram

Gesundheit

Charlotte Jahn (Technische Universität Dresden, Medizinische Fakultät): Qualitative Studie zweier Filizid-Fälle im Kontext von Partnergewalt aus Perspektive des involvierten Hilfesystems

Mareike Pfläging (Universität Kassel, Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnikgestaltung): 404 Error: Digitaler Verbraucher:innenschutz jenseits rationaler Vertragsschlüsse

Lisa Schäfer (TU Dortmund; HBS Promotionskolleg): Alltagswürde – Ethnografische Perspektiven auf physische, psychische und soziale Integrität

Janine Thiel (Universität Leipzig, Deutsches Jugendinstitut): Die Herstellung von Care-Gemeinschaften über Grenzziehungen und Inklusionen am Beispiel gemeinschaftlicher Wohnformen

Methodenentwicklung

Magdalena Bausch (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/PH Ludwigsburg): Zeig mir, wie du wohnst und ich sag dir, wer du bist? Ein Versuch, Bourdieus Feine Unterschiede mit visuellen Methoden weiterzuentwickeln.

Meike Engelhardt (Ludwig-Maximilians-Universität München): Mit Kreativität zur Innovation? Kollaborative Ideenentwicklung Assistiver Technologien im multiperspektivischen Dialog

Janina Deborah Limberger (Universität Freiburg): Aspekte der (Interview-)Akquise und ihre Gestaltung im Interviewprozess – am Beispiel von Paarinterviews zur Kommunikation über Sexualität in Paarbeziehungen [krankheitsbedingt abgesagt]

Elisabeth Sandler (Universität Wien, Universität Innsbruck): Zwischen Nähe und Distanz: Die Tagebuch-Interview-Methode als Zugang zu sensiblen Forschungsfeldern

Tim Wersig (Medical School Berlin – Hochschule für Gesundheit und Medizin): Die Relevanz der didaktischen Integration wissenschaftstheoretischer und handlungsmethodischer Grundlagen im Lehrkontext Soziale Arbeit. Ein Design-based Research-Projekt

Vielen Dank für die Mitwirkung und Gestaltung der Poster. Ich weiß, wie viel Arbeit das macht und hoffe, dass Sie nun die Resonanz bekommen, die Ihre Arbeit verdient.

Damit ist die Postersession eröffnet. Viel Spaß und gute Gespräche!

Zitationsvorschlag

Mey, Günter (2025). Einführung in die Fachmesse und Postersession. *20 Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung*, 25.-26. Juli 2025. Verfügbar über: https://berliner-methodentreffen.de/wp-content/uploads/2025/08/mey5_2025.pdf.